

Kapitel IX

Wie im letzten Kapitel berichtet, machte ich mich auf, um die Küche des Hauses zu suchen: Erstens wollte ich schauen, ob es etwas zu „verköstigen“ gab - konnte doch sein. Zweitens wollte ich noch einmal mit Ilse sprechen. Eine Maus, gleich welcher Art findet die Küche immer auf Anhieb.



Die Mauseköchin Ilse stand am Tische und rollte Teig aus . Sie schien etwas bedrückt zu sein. „Der Herr Doppel, der so gerne mit unserem alten Herrn eine Kooperation eingehen würde - „Doppel-Wumms“ . würde das dann heißen, der will auch gerne meine kleine Isabell heiraten. Sie wäre dann sehr unglücklich. Sie liebt doch Ihren Pablo - Ach, was mache ich nur?

Damals als die gnädige Frau starb, habe ich ihr versprochen, immer auf Isabell zu achten und zu sehen, dass sie glücklich wird, und jetzt ...?" So ging es weiter und weiter; ich erfuhr auf diese Weise, dass es sich bei Isabells Freund wirklich um den berühmten Pablo Pizza handelte, dem großen Künstler. Ich hatte einige seiner Werke damals bei uns in der Stadt gesehen * z.B. die bekannte



„Blau -Maus“. Der alte van Wumms war gegen die Verbindung, obwohl der Künstler Isabell abgöttisch liebte, eine nette Maus war und als Künstler wirklich gut verdiente, sodass Isabell sich keine Sorgen um die Zukunft machen musste. Nach langem Hin und Her und vielen Tränen sollten die beiden doch heiraten dürfen, wenn es Pablo gelang, bis zum Ende dieses Halbjahres einen perfekten Blauschimmelkäse zu malen - mit Geruchsnote natürlich. Dann war Pablo auf einmal weg, wie vom Erdboden verschluckt. Als dann auch noch Doppel nach dem Künstler suchte und ihn nicht fand oder finden wollte, war das Drama perfekt.

* siehe auch Phili Band 7 - Lichter der großen Stadt

Isabell versank in tiefe Schwermut, sodass der Vater seinen Brief an uns schrieb. Ich dankte der Köchin für die überaus wichtigen Hinweise und versprach, alles zu tun, um Pablo zu finden. Ich kehrte zu den beiden Freundinnen zurück. Dort ließ ich mir die Geschichte aus Isabells Sicht erzählen und machte mir meine Notizen.



1

Zwischenzeitlich erschien sogar der alte van Wumms und war froh, seine Tochter wieder etwas lebhafter zu sehen. Fritzi und Isabel hatten natürlich noch viel zu besprechen, und so ging ich in das

Gästezimmer um meine Notizen zu überarbeiten. Zufällig schaute ich aus dem Fenster und sah, wie Herr Doppel in das graue Haus gegenüber ging. Er hatte ein flaches Paket unter dem Arm.

Was wollte der Typ dort. Es lohnte sich bestimmt das herauszufinden.



Fortsetzung folgt!